

# Erlebnisbäder

AG Video der GS Rieden, 4. Jahrgangsstufe, 2014/2015

## IDEE

Nach einer recht erfolgreichen Kooperation mit Prof. Dr. Helmut Zöpfl mit einer Gedichtsverfilmung wollte man sich nun an sein Gedicht „Erlebnisbäder“ wagen. Die Idee entstand nach einer unterrichtlichen Erarbeitung des Stückes.

## VORARBEITEN

Zunächst wurde das Gedicht Satz für Satz auf seine Verfilmbarkeit überprüft. Jeder Schüler erzählte jeweils „seinen Film im Kopf“. Daraus entwickelte man verschiedene Ideen für einen evt. „Filmlook“. Daraufhin analysierte man diverse vom Lehrer ausgesuchte Youtube-Videos a la „Bullerbü“ hinsichtlich Kameraeinstellungen, Montage, e.t.c.

Bei der selbstständigen Locationsuche erwiesen sich manche Schüler und Schülerinnen als wahre Meister und Kenner der näheren Umgebung. Die Lehrkraft überprüfte die Locations hinsichtlich Eignung und auch Sicherheit, holte über den zuständigen Förster Informationen über die Eigentümer und holte dann die Drehgenehmigungen ein (Freibad – Weiher bei der Kläranlage). Nun hieß es eine umfangreiche Requisitenliste zu erstellen. Die Sichtung zur Eignung der Requisiten erfolgte per von den Kindern gemachte Handyfotos.

Nachdem ein Drehplan und ein kleines Storyboard erstellt worden war, wartete man nun (leider geraume Zeit) auf geeignetes Wetter für die Dreharbeiten.

## DREHARBEITEN

Die Dreharbeiten wurden aus Zeit- und organisationslogistischen Gründen arbeitsteilig durchgeführt.

- Gruppe 1: Freibad - ein Nachmittag
- Gruppe 2: Weiher - ein Samstag (mit zusätzlicher Aufsicht)
- Gruppe 1 und 2: Fahrradszenen - ein Nachmittag

Größere Probleme hatte Gruppe 1, da die Wasseroberfläche des Weihers täglich anders war. So musste man aus zeitlichen Gründen die „Im-Wasser-Szenen“ am Fluss (Vils) neben dem aufgrund einer Hitzeperiode fast gänzlich veralgten Weiher durchführen. Satz für Satz wurde drehtechnisch abgearbeitet, zusätzliche Ideen vor Ort aber trotzdem miteingearbeitet.

## POSTPRODUKTION

Das fortgeschrittene Schuljahr ließ nur sehr wenig Zeit für die Postproduktion. So verzichtete man auf eine sonst übliche eigene „Komposition“ der Filmmusik mittels Magix-Music-Maker. Stattdessen wurde man in der freien Musikbibliothek von Youtube einer gut



passenden Musik fündig. Wenig Zeit war auch für die Szenenbewertungen. Immerhin waren 30 Minuten Material für den nur knapp 2-minütigen Film vorhanden. Trotz aller Bemühungen gelang es aus zeitlichen Gründen nicht den Schnitt komplett fertig zu stellen. Die Kinder der AG Video des Schuljahres 2015/16 halfen aus. Auf ein angedachtes Lesecasting für den Gedichtstext aus dem „Off“ verzichtete man, da schon beim Schnitt klar wurde, dass ein Erwachsener – aus Zeitgründen letztendlich der Lehrer – dies stimmiger erledigen könnte.

## Fazit:

Den 9- und 10-jährigen Kindern ist unterhaltsamer Film mit „Message“ gelungen. Alle Filmemacherinnen und Filmemacher zeigten jederzeit eine hohe Motivation, viel Durchhaltevermögen und hohe Einsatzbereitschaft. Die Kinder machten zudem viele wertvolle medienpädagogische Erfahrungen - vor allem bei den Problemen. Da dieser Film bereits der zweite der Gruppe war, war außer in organisatorischen Dingen wie z.B. Einholung von Drehgenehmigungen und Projektstrukturierung nur wenig Lehrerhilfe notwendig. Der Schüleranteil liegt bei ca. 75 Prozent.

## Hard- und Software:

Tascam DR-40 Linear PCM Recorder  
Camcorder Sony HDR SR 12  
Notebook icore7 – Win 8.1  
Magix Video PROX6 Schnittsoftware  
Magix Soundpool DVDs

## Beteiligte Schülerinnen und Schüler

Anakin Baierl, Adrian Wolf, Yannick Grabinger, Magnus Gauer, Johannes Hecht, Tobias Hetzenecker, Jakob Rüh, Annett Deml, Lea Senft, Marco Übler, Matthias Vogl, Hanna Albrecht, Michelle Kaps, Franziska Stauer u.v.a.

## Zeitraum des Projektes

Je zwei Wochenstunden Mai bis Juli Schuljahr 2014/2015 und je zwei Doppelstunden September und Oktober 2015/2016.